

NEWSLETTER

DER CARITASSTIFTUNG IM ERZBISTUM KÖLN

Jahrgang 3 | Ausgabe 3/2023



*„Ich bin gekommen,
dass sie das Leben haben
und es in Fülle haben“ (Joh 10.10)*

Vorwort



**Sehr verehrte
Leserinnen und
Leser, liebe Stif-
tungsinteressierte,**

es berührt mich jedes Mal aufs Neue, wenn im Herbst die Mäh- und Dreschmaschinen über die Felder rollen und ein braungraues Stoppelfeld zurücklassen. Während der Boden allmählich kahl und leer wird, füllen sich die Scheunen mit den Früchten dieser Arbeit. Und wir konnten auch vieles andere ernten. Alles, was wir an Gutem getan, gesagt oder auch nur versucht haben, sind wertvolle Lebensfrüchte. Momente, in denen wir glücklich waren und voller Freude und Lust am Leben, aber auch hilfreich und ein Segen für andere.

Unser Newsletter berichtet von diesen segensreichen Taten. Seit zehn Jahren hilft die „Liselotte und Dr. Helmut Müller Stiftung“ jungen Menschen aus benachteiligten Familien dabei, eine positive Richtung einzuschlagen.

Auf welche Weise ihr das gelingt, erfahren Sie auf Seite zwei.

Auf Seite drei lesen Sie über das neuste Projekt der „Engels-Schuster-Stiftung für starke Kinder“, die Kinder und Jugendliche mit schwierigen Startbedingungen unterstützt. Das jüngste Projekt der Stiftung, „DANCE YOUR WAY“ zeigt, dass ein Leben miteinander trotz aller Unterschiede möglich und erstrebenswert ist.

Die Pace e Bene-Stiftung ist ein Neuzugang unter dem Dach der CaritasStiftung. Sie will obdachlosen Menschen helfen, in Würde, medizinisch gut versorgt, seelsorglich begleitet und in Geborgenheit sterben zu können. Wir berichten darüber auf Seite vier.

Außerdem finden Sie hier wie gewohnt Neues aus unserer Gemeinschaft, von unserer Stiftungsarbeit und alle anstehenden Termine.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Mit herzlichen Grüßen
Thomas Hoyer



Caritas-Stiftungen:

25 Jahre Solidarität und gesellschaftlicher Beitrag

Die erste Caritas-Stiftung entstand vor einem Vierteljahrhundert im Bistum Essen. 1999 wurde die CaritasStiftung im Erzbistum Köln gegründet. Heute existieren 22 diözesane Caritas-Stiftungen und zahlreiche andere bundesweite und regionale Stiftungen der Caritas. Über 350 Treuhandstiftungen erhalten einen rechtlichen Rahmen, und allein 2022 wurden über 12,5 Millionen Euro für soziale Zwecke ausgegeben.

Obwohl Stiftungen über Jahrhunderte hinweg viel für die Gesellschaft getan haben, ist dies den meisten nicht bekannt. Deswegen findet am **1. Oktober 2023 der europaweite Aktionstag der Stiftungen** statt. Dieser Tag soll den positiven Einfluss von Stiftungen auf die Gesellschaft verdeutlichen. Sie sind Motoren für sozialen Zusammenhalt und Solidarität und bewirken viele positive Veränderungen.

Weitere Informationen
erhalten Sie hier:



Liselotte und Dr. Helmut Müller Stiftung

10 Jahre Hilfe für benachteiligte junge Menschen

Kinder, die in finanziell schwachen Familien aufwachsen, müssen oft auf vieles verzichten und bleiben außen vor. Ob beim Fußballverein, auf Ferienfreizeiten oder bei Kindergeburtstagen – sie sind häufig nicht dabei. Die Folgen sind gravierend: Sozialer Rückzug, schlechtere Bildungschancen und erhöhte gesundheitliche Risiken prägen ihr Leben. Doch seit mittlerweile einem Jahrzehnt setzt sich die „Liselotte und Dr. Helmut Müller Stiftung“ für diese benachteiligten Kinder ein.

Ganz oben steht hierbei das Entdecken und Fördern von Talenten und Fähigkeiten, denn die Stiftung hilft vor allem benachteiligten Kindern im kulturpädagogischen Bereich. „Durch gezielte Förderung können junge Menschen eine positive Richtung für ihr Leben einschlagen“, betont die Stiftungsgründerin Angelika

Müller. „Es ist von größter Bedeutung, dass wir ihnen die Unterstützung und Ressourcen bieten, die sie benötigen, um ihre Potenziale zu entfalten und ihre Zukunft in die Hand zu nehmen“, so die Stifterin. „Jede und jeder von ihnen verdient eine faire Chance auf ein glückliches und erfolgreiches Leben.“

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Milieus ist für die Stifterin ein Herzensanliegen, da sie selbst lange als Gemeindereferentin in Kölner Problemvierteln arbeitete. Ermöglicht hat Angelika Müller die Stiftungsgründung eine großzügige Schenkung ihrer Eltern. In Dankbarkeit benannte sie die Stiftung nach ihnen. Als Vorsitzende des Stiftungsrats engagiert sie sich persönlich und entscheidet mit, wo Hilfe benötigt wird.

Von Beginn an unterstützt die Stiftung die Kinder- und Jugendeinrichtung „Die Villa“ und das Projekt „Zukunftsmusik“ des SKM Köln. In der Einrichtung ist Musik eine tragende Säule. Das offene Jugendhaus im Kölner Stadtteil Volkhoven/Weiler ermöglicht Kindern aus benachteiligten Familien, ein Instrument zu erlernen. Willkommen sind hier alle, egal ob Jungs oder Mädchen, Christinnen oder Christen, Muslimas und Muslime oder Konfessionslose. „Die Villa“ bietet ihren jungen Gästen ein Bandprojekt sowie Einzel- und Gruppenunterricht an. In diesem Jahr konnten neue Instrumente angeschafft werden, und das Angebot wurde um regelmäßige Producing- und Recording-Workshops erweitert. Ziel ist, den Jugendlichen mit der Musik eine Ausdrucksform zu bieten, mit deren Hilfe sie ihre Identität ergründen können.



Daniel, 14 Jahre, ist seit 2,5 Jahren Teilnehmer des Projekts.

Foto: Swetlana Vinnik

Anlässlich ihres zehnjährigen Stiftungsjubiläums hat die Stiftung einen Engagement-Preis ins Leben gerufen. Ausgezeichnet werden herausragende Persönlichkeiten, ohne deren Engagement die Entwicklung, Planung und Durchführung eines Projekts nicht möglich wären. In diesem Jahr geht der Preis, der mit 1.000 Euro dotiert ist, an Gregor Mink, den Leiter der Kinder- und Jugendeinrichtung „Die Villa“.

Erfahren Sie mehr über „Die Villa“:
www.youtube.com/@otdievilla5949



Nachrichten für junge Menschen



Seit vielen Jahren ist die CaritasStiftung „Zeitungspatin“ und unterstützt Schulklassen im Erzbistum durch ein Zeitungsabo des Kölner Stadtanzeigers bzw. der Kinder- und Jugendzeitschrift „Duda“.

Dieses Format wird nun auf „digital“ umgestellt. Es gibt keine Papierzeitungen mehr für die Schulklassen, sondern die App MEGAfoN. Verarbeitet werden dort dpa-Nachrichten. Al-

les ist werbefrei und wird von den jeweiligen Lehrerinnen und Lehrern aktiv begleitet. Es geht in den Zeiten von Fake News darum, die jungen Menschen besser und neutraler zu informieren und zu sensibilisieren.

„Uns ist die Förderung der eigenen Meinungsbildung von jungen Menschen wichtig. Denn dies trägt zur Persönlichkeitsbildung bei“, erklärt Thomas Hoyer, Vorstandsvorsitzender der CaritasStiftung. „Die App setzt unser Engagement auf modernem Wege fort. Ein

frühzeitiger Umgang mit digitalen Medien und eine gute Medienkompetenz werden immer wichtiger. Junge Menschen sollten daher früh an dieses Thema herangeführt werden und lernen, zwischen Fakten und Fake News zu unterscheiden“, so Thomas Hoyer. „Wir wünschen den Jugendlichen der Gesamtschule Köln-Holweide spannende und neue Erkenntnisse und viel Spaß mit der neuen App!“



Engels-Schuster-Stiftung für starke Kinder

„DANCE YOUR WAY“



Vor allem Frauen- und Kinderrechte stehen in den einzelnen Szenen des Stücks im Vordergrund. (Foto: LaMara, Caroline Lautz)

Jeder Mensch verdient es, mit Würde und Respekt behandelt zu werden. Das ist die zentrale Botschaft des Projekts „DANCE YOUR WAY“. Das Tanzprojekt agiert mit jungen Menschen aus verschiedenen Schulen und anderen Einrichtungen sowie mit erwachsenen Tanz- und Theaterbegeisterten und echten Profis.

Gemeinsam erarbeiten sie ein beeindruckendes Stück. Jede und jeder trägt mit ihrem und seinem Tun zum Gelingen des Ganzen bei. Meinungsverschiedenheiten und Reibungen sind dabei willkommen. Denn gerade aus diesen Erfahrungen schöpfen die Teilnehmenden Akzeptanz und Selbstvertrauen. Das Theaterstück soll helfen, Mut zu fassen, den vielen Arten von Ungerechtigkeiten aufrecht und stark entgegenzutreten und nicht weg-, sondern hinzuschauen. Es geht nicht um Perfektion, sondern um Authentizität der Darstellungen und der Persönlichkeiten. Die Freude an der Bewegung nicht nur für sich selbst, sondern auch in der Gemeinschaft zu erleben, berührt die eigene Seele und die der Mitwirkenden und Zuschauerinnen und Zuschauer gleichermaßen.

Möglich wurde dieses engagierte Tanztheaterprojekt durch die Unterstützung der „Engels-Schuster-Stiftung für starke Kinder“. Mit 19.000 Euro beteiligt sich die Stiftung an den Kosten. Die Stifterin Barbara Schuster ist begeisterte Schirmherrin des Projekts.

Der Treuhandstiftung ist es ein Anliegen, Kindern eine Bühne zu geben, damit sie ihre Talente entdecken. „Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche zu starken Persönlichkeiten werden und ihre Fähigkeiten entfalten können. Beim Singen, Klavierspielen oder beim Tanzen gewinnen sie Selbstvertrauen“, erklären die

Stifter. Dr. Ludwig Engels, Dr. Barbara Schuster und Brigitte Engels gründeten am 7. September 2007 gemeinsam die „Engels-Schuster-Stiftung für starke Kinder“. Als Zielgruppe hatten sie dabei vor allem Kinder vor Augen, deren Startbedingungen schwierig sind. Diese Kinder wollten sie erreichen mit Angeboten, die über Elternhaus, Schule und staatliche Förderung hinausgehen. „Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, ihre Begabungen und Potenziale zu erkennen und zu entfalten“, wünschen sich die Stiftenden. Das gelingt besonders gut durch kulturelle Bildung: Kunst bietet einen sicheren Raum für den Ausdruck von Gedanken, Gefühlen und Ideen. Sie hilft jungen Menschen, ihre eigene Identität zu entdecken und ihre Stimme in der Welt zu finden.

Alle Projekte, die bisher von der Stiftung unterstützt wurden, lagen in den Bereichen der darstellenden und bildenden Künste. „Insgesamt förderte unsere Stiftung seit ihrer Gründung vor über fünfzehn Jahren mit mehr als 150.000 Euro Projekte und Initiativen für benachteiligte Kinder“, erklären die drei Stiftenden stolz.

Aufführungstermine 2023

25.10.2023

COMEDIA Theater Köln;
Beginn 19:00 Uhr
Karten VVK: www.comedia-koeln.de
Tel. 0221 88877222

08.11.2023

Kirche St. Michael, Brüsseler Platz 1, Köln;
Beginn 18:00 Uhr
Karten VVK: sf.tanztheater@gmail.com
Tel. 0152 33586202

CaritasStiftung
im Gespräch

Termine und Themen

ONLINE

18.10.2023 17:00 bis 18:30 Uhr

Mit warmen Händen geben – Vorteile von Schenkungen zu Lebzeiten
mit Matthias Weber, Fachanwalt für Erbrecht, Testamentsvollstrecker und zertifizierter Mediator

15.11.2023 17:00 bis 18:30 Uhr

Versicherungen im Erbfall
mit Birgit Witt-Rafati, Rechtsanwältin für Erbrecht und Versicherungsrecht, Köln

13.12.2023 17:00 bis 18:30 Uhr

Bis zuletzt an Ihrer Seite – hospizlich-palliative Begleitungsangebote
mit Dr. Andrea Schaeffer, Referentin für Hospizarbeit, Palliativversorgung und Prävention, DiCV Köln e. V.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.



Termine, Themen und Anmeldeöglichkeiten unter www.caritasstiftung.de

Jetzt folgen!

facebook.com/caritasstiftung.erzbistum.koeln
instagram.com/caritasstiftung.erzbistumkoeln

37. Treuhandstiftung gegründet

Pace e Bene-Stiftung setzt sich für sterbenskranke Obdachlose ein

In Köln leben derzeit rund 500 obdachlose Menschen, eine Zahl, die in den letzten Jahren kontinuierlich angewachsen ist. Diese Menschen kämpfen täglich mit den Schwierigkeiten und Strapazen des Lebens auf der Straße. Die Situation verschärft sich noch, wenn sie schwer krank werden. Viele sterben allein und ohne angemessene medizinische Versorgung. Um diesen besorgniserregenden Zustand zu verbessern, wurde die Pace e Bene-Stiftung ins Leben gerufen. Die neu gegründete Stiftung hat sich das Ziel gesetzt, sterbenskranken obdachlosen Menschen in ihrer letzten Lebensphase eine ganzheitliche Versorgung anzubieten, sowohl medizinisch als auch menschlich. Obdachlose Menschen sollen in Würde, medizinisch gut versorgt und seelsorglich begleitet, in Geborgenheit sterben können.

Die Treuhandstiftung wurde am 28. August 2023 unter dem Dach der CaritasStiftung von Schwester Christina Klein OSF, Köln/Olpe,



Barbara Lindfeld, Rudger von Plettenberg, Dr. Kirsten Lange-Wittmann, Schwester Christina Klein, Dr. Philipp Wittmann, Thomas Hoyer (Foto: Jo Schwartz)

dem Ehepaar Dr. Kirsten Lange-Wittmann und Dr. Philipp Wittmann sowie dem Gesamtverband der katholischen Kirchengemeinden der

Stadt Köln, vertreten durch den Geschäftsführer Rudger von Plettenberg, ins Leben gerufen.

Stiftungsreport 2022 ist da!



Nur noch Krisen und schlechte Nachrichten? Nein, es gibt Menschen, die sich den negativen Entwicklungen entgegenstellen und mit ihrem Engagement Zeichen der Hoffnung setzen. Die CaritasStiftung und ihre Stifterinnen und Stifter haben im vergangenen Jahr rund eine Million Euro an Fördermitteln zur Verfügung gestellt, um Menschen in Not zu unterstützen. Der Stiftungsreport 2022 präsentiert eine Auswahl der

Förderprojekte, durch die konkret geholfen wurde. Er gibt Einblicke in die Stiftungsarbeit, informiert über Neuigkeiten aus der Stiftergemeinschaft und vieles mehr.



Den digitalen Stiftungsreport finden Sie hier:



Kontakt

Barbara Lindfeld, Vorstandsmitglied, steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte unter Telefon 0221 2010-319 oder barbara.lindfeld@caritasstiftung.de zur Verfügung.

Vorstandsvorsitzender: Thomas Hoyer, thomas.hoyer@caritasstiftung.de

Redaktion: Christine Schäfer, christine.schaefer@caritasstiftung.de

Herausgegeben von der CaritasStiftung im Erzbistum Köln
Georgstraße 7 | 50676 Köln
Tel.: 0221 2010-210
www.caritasstiftung.de
info@caritasstiftung.de

Sollten Sie keine weitere Zusendung unseres Newsletters wünschen, bitten wir um Nachricht an: info@caritasstiftung.de.



Jetzt folgen!

facebook.com/caritasstiftung.erzbistum.koeln
instagram.com/caritasstiftung.erzbistumkoeln